

# 29. Sächsischer Ärztetag

## Mandatsträger wählen neuen Vorstand

Am 14. und 15. Juni 2019 trafen sich die 103 neugewählten sächsischen Ärzteparlamentarier erstmals in der Legislaturperiode 2019 – 2023. Neben langjährig in der Berufspolitik Erfahrenen konnten etliche neue Kollegen begrüßt werden, darunter so viele Ärzte in Weiterbildung wie noch nie – die Kammerversammlung hat sich deutlich verjüngt, was sich im Verlauf der beiden Tage noch bemerkbar machen sollte. Besonders erfreulich: Auch die Medizin-Fachschaften beider sächsischer Fakultäten nahmen mit zahlreichen Studierenden teil.

### Kernaufgaben der Sächsischen Landesärztekammer

Vor der Wahl des Präsidenten und des Vorstandes berichtete Erik Bodendieck über das vielfältige Arbeitspensum der letzten vier Jahre. Er ging insbesondere auf die Kernaufgaben der Sächsischen Landesärztekammer ein. Dazu gehört die Gestaltung der ärztlichen Aus-, Weiter- und Fortbildung. Im Bereich der Ausbildung bezeichnete er den Masterplan Medizinstudium 2020 als einen wichtigen Schritt für eine zukunftsweisende Medizinerbildung. Er machte jedoch auch deutlich, dass die Umsetzung auf Landesebene nicht zu einer Aufwertung der NC-Medizin führen dürfe. Zugleich wiederholte er seine Forderung nach mehr Studienplätzen, um perspektivisch mehr Ärzte zur Verfügung zu haben. In der Weiterbildung nannte er die Novellierung der Weiterbildungsordnung auf Bundesebene, in die sehr viel Fachkompetenz des Ausschusses eingeflossen ist. Neben dieser Neustrukturierung der Facharztweiterbildung gab es auch neue Fortbildungsformate oder Curricula, die in

Sachsen umgesetzt wurden. Im Bereich der Qualitätssicherung wurden Peer Reviews eingeführt und die Hämotherapierichtlinie überarbeitet. Das tägliche Kerngeschäft der Ärztekammer besteht in der Gestaltung der beruflichen Rahmenbedingungen für die sächsischen Ärzte. Dabei, so der Präsident, müsse man auf Bundes- wie Landesebene immer wieder gesundheitspolitische Vorhaben kritisch begleiten. Denn am Beispiel des Terminservicegesetzes würde deutlich, wie stark die Politik dirigierend tätig wird. Viel wichtiger sei dagegen die Überwindung der Sektorengrenzen. Dies betreffe zum einen die finanziellen Mittel wie auch die Behandlungs- und Versorgungspfade für Patienten. Aber auch die Digitalisierung der Medizin wird sich auf die beruflichen Rahmenbedingungen gravierend auswirken und Arbeitsabläufe verändern. Bodendieck: „Wir müssen als Ärzte diese Entwicklungen mitbestimmen und dürfen nicht anderen Playern das Feld überlassen.“

### Nachwuchsgewinnung

Mit großem Engagement hat sich die Sächsische Landesärztekammer auch der ärztlichen Nachwuchsgewinnung gewidmet. Nicht nur im Ausschuss Ausbildung oder dem Netzwerk „Ärzte für Sachsen“, sondern auch auf den zahlreichen, regelmäßigen Infoveranstaltungen an den sächsischen Fakultäten wurde mit jungen Medizinerinnen über die beruflichen Perspektiven im Freistaat diskutiert. Spezielle Förderungen der ärztlichen Selbstverwaltung, der Landkreise und Kommunen und der Krankenhäuser sowie Weiterbildungsverbände sollen die Entscheidung für Sachsen noch unterstützen.



Erik Bodendieck, Präsident, eröffnete den 29. Sächsischen Ärztetag.

Um die politische Position der Sächsischen Landesärztekammer zu stärken, wurden in den letzten vier Jahren die politischen Kontakte auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene verstärkt. Es gab regelmäßige Arbeitstreffen mit Landtags- und Bundestags- sowie Europa-Abgeordneten, dem Ministerpräsidenten, der Staatskanzlei und dem Sozialministerium. Die Landesärztekammer wurde als „regelmäßige Sachverständige“ bei gesundheitspolitischen Themen und Fragestellungen im sächsischen Landtag etabliert. Das Thesenpapier „Medizinische Versorgung im Freistaat Sachsen im Jahr 2030“ führte zu einer großen politischen Resonanz. Als Folge entstand ein Projekt zum Bürokratieabbau, welches über den Bundesrat deutschlandweit vorangetrieben werden soll.

### Entlastung der Ärzte

Die Entlastung der Ärzte von Bürokratie ist ein Baustein, die Entlastung durch Physician Assistants ein anderer.



Es gab auch entspannte Momente zwischen den Wahlgängen zum Vorstand und den Ausschüssen.

Daher hat sich die Landesärztekammer maßgeblich an der Etablierung des Weiterbildungsganges „Physician Assistant“ an der Berufsakademie in Plauen beteiligt, um fachliche Standards zu setzen. Aber auch die Aus- und Weiterbildung der Medizinischen Fachangestellten ist gerade für niedergelassene Ärzte existenziell. Dem Fachkräftemangel in diesem Bereich begegnet die Landesärztekammer mit vielfältigen Maßnahmen zur Gewinnung von Auszubildenden wie auch Ausbildern.

### Neue Aufgaben

Dass der Stellenwert der Landesärztekammer weiter gestiegen ist, zeigt auch die Übertragung neuer Aufgaben. Dazu gehören die Geschäftsstelle Klinische Krebsregister Sachsen. Hier nimmt die Landesärztekammer Koordinierungs- und Organisationsaufgaben für vier regionale klinische Krebsregister wahr.

Neu eingerichtet wurden auch die Geschäftsstelle Einrichtungs- und sektorenübergreifende Qualitätssicherung sowie eine Geschäftsstelle zur Förderung von Weiterbildungsverbänden.

Nicht zuletzt wurde auch die Landeskoordinierungsstelle für medizinischen Kinderschutz am Haus etabliert.

### Kooperation mit Partnern

Die Sächsische Landesärztekammer arbeitet zudem im Bündnis zur medizinischen Versorgung in Sachsen, im sogenannten § 90a-Gremium und in der Plattform Gesundheit mit. Diese Gremien haben im Grunde ein gemeinsames Ziel: Verbesserung der medizinischen Versorgung im Freistaat Sachsen.

Die in Sachsen praktizierte übergreifende Zusammenarbeit mit den Ministerien, dem Landkreistag, dem Städte- und Gemeindetag, den Krankenkassen, den medizinischen Hochschulen, Unikliniken, Krankenhäusern und dem Öffentlichen Gesundheitsdienst sei in Deutschland keine Selbstverständlichkeit, so Erik Bodendieck. Diese konstruktive, aber niemals unkritische Kooperation findet man in anderen Bundesländern so nicht. Über den Landesverband der Freien Berufe gibt es sogar Kontakte zu den Handwerksberufen und den Industrie- und Handelskammern.

„Alle vorgenannten Themen sollen nicht darüber hinwegtäuschen, dass zahlreiche neue Aufgaben auf uns warten“, so der Präsident. Er nannte vor allem die Stärkung der Eigenverantwortung der Patienten, die Ökonomisierung, die Priorisierung, den Fachkräftemangel sowie disruptive Veränderungen durch digitale Transformation.

Abschließend dankte er den rund 1.000 sächsischen Ärzten, die sich ehrenamtlich in den Gremien der Sächsischen Landesärztekammer engagieren. Ohne die vielen Ehrenamtlichen könnten die Aufgaben der ärztlichen Selbstverwaltung im Sinne aller sächsischen Ärzte nicht gelingen.

### Diskussion

Da der Präsident mit seiner umfassenden Rede die Meinungen der meisten Delegierten offenbar bestätigt hatte, gestaltete sich die anschließende Diskussion, angesichts des straffen Programms, eher kurz und prägnant. Prof. Dr. med. habil. Antje Bergmann, Vorstandsmitglied, begründete nochmals die ablehnende Haltung der Sächsischen Landesärztekammer gegen eine „Landarztquote“ für Medizinstudierende vor Beginn des Studiums und forderte stattdessen geeignete Maßnahmen währenddessen beziehungsweise in der anschließenden Weiterbildungsphase. Dr. med. Thomas Lipp, Vorstandsmitglied, beschrieb eindrücklich Probleme der bürokratischen Überregulierung sowie das zunehmende Pathologisieren von Zuständen und damit das „Schaffen von Krankheiten“. Ute Taube, Mandatsträgerin, schilderte die Probleme und Chancen der sektorübergreifenden Zusammenarbeit anhand ihrer Erfahrungen aus der Oberlausitz. Dr. med. Stefan Windau, Vorstandsmitglied, forderte erneut Priorisierungsmaßnahmen und kritisierte die politischen Verantwortungsträger in ihrer Förderung der verfehlten An-

spruchshaltung von Patienten „alles, jetzt und sofort“ statt eines verantwortungsvollen Umgangs mit den begrenzten Versorgungsressourcen.

## Finanzen Jahresabschluss 2018

Der Sächsischen Landesärztekammer wurde für das Haushaltsjahr 2018 der uneingeschränkte Prüfungsvermerk von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH erteilt. Damit erfolgt die Bestätigung, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, der Anhang und der Lagebericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sächsischen Landesärztekammer vermitteln.

Dr. med. Mathias Cebulla erläuterte den neu gewählten Mandatsträgern die wesentlichen Finanzgrundlagen der Kammer und stellte wichtige betriebswirtschaftliche Kennzahlen der letzten zehn Jahre vor. Er legte die Bildung und vorgesehene Verwendung des Überschussvortrages dar und begründete diese.

Dipl.-Ök. Andreas Franke, Wirtschaftsprüfer, erläuterte den Prüfungsablauf, die Prüfungsschwerpunkte sowie die Ergebnisse der Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht. Ein von Vorstand und Finanzausschuss beschlossener Schwerpunkt war die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit bei der Umsetzung und Abrechnung der neuen Aufgaben

- Landesgeschäftsstelle der Klinischen Krebsregister in Sachsen
- Geschäftsstelle zur Förderung der Weiterbildungsverbände
- Landesgeschäftsstelle Sektorenübergreifende Qualitätssicherung gemäß Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt. Dazu stellte Herr Franke ausführlich die finanzielle Lage der Sächsischen Landesärzte-



Mandatsträger bei der Abgabe ihrer Stimmzettel

kammer dar und erläuterte wesentliche Bilanz- und Ergebnis-Kennzahlen. Dr. Cebulla legte die Bildung und vorgesehene Verwendung des Überschussvortrages dar und begründete diese. Er erläuterte ausführlich die bestehenden Rücklagen und deren Veränderung.

Die 60. Kammerversammlung hat den Jahresabschluss bestätigt, der vorgesehene Verwendung des Überschussvortrages ihre Zustimmung gegeben sowie dem Vorstand Entlastung erteilt. Die Höhe der zweckgebundenen Rück-

lagen und die Bewertungsgrundsätze für die Betriebsmittelrücklage wurden beschlossen.

Die Ergebnisse des Jahresabschlusses 2018 finden Sie im Tätigkeitsbericht 2018 auf Seite 83 ff. Den vollständigen Tätigkeitsbericht der Sächsischen Landesärztekammer für das Jahr 2018 finden Sie auf unserer Homepage unter [www.slaek.de](http://www.slaek.de). Eine Druckfassung kann von Kammermitgliedern über die E-Mail [oeffentlichkeitsarbeit@slaek.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@slaek.de) unter Angabe von Name und Anschrift kostenlos angefordert werden.

Außerdem hat jedes Kammermitglied die Möglichkeit, in der Geschäftsstelle der Sächsischen Landesärztekammer in den Bericht des Wirtschaftsprüfers Einsicht zu nehmen.

Für das Haushaltsjahr 2019 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH, Niederlassung Dresden, erneut zur Prüfung des Jahresabschlusses bestellt.

### Wahl Präsident, Vizepräsidenten und Vorstand 2019 – 2023

Im Anschluss an den Bericht wurden Präsident und Vizepräsident beziehungsweise Vizepräsidentin gewählt. Für alle drei Posten stellten sich die bisherigen Inhaber zur Wahl und hatten die Delegierten mit ihrer bisherigen Arbeit so überzeugen können, dass sie mit sehr hohem Ja-Stimmen-Anteil und ohne Gegenkandidaten in ihren Ämtern bestätigt wurden.

#### Präsident

##### Erik Bodendieck

geb. am 27. Dezember 1966 in Leipzig



Erik Bodendieck, Präsident

Erik Bodendieck wurde mit 86 Stimmen bei zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen wiedergewählt. Er ist Facharzt für Allgemeinmedizin mit eigener Niederlassung in Wurzen.



Alterspräsident Priv.-Doz. Dr. med. Uwe Häntzschel leitete die Wahl.

Erik Bodendieck begann 1988 mit dem Studium der Humanmedizin an der Universität Leipzig, welches er 1994 abschloss. Von 1994 bis 1997 absolvierte er die Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin zuerst im Krankenhaus und ab 1996 in der Praxis seines Vaters in Wurzen. Seit 2009 leitet er diese Praxis allein. 2002 beendete er die Weiterbildung zum Diabetologen als Diabetologe DDG, 2006 erfolgte die Prüfung zur Zusatzbezeichnung Diabetologie. Seit vielen Jahren arbeitet er als Suchtmediziner mit Berechtigung zur Substitutionstherapie und seit 2010 ist er Palliativmediziner.

Frühzeitig engagierte sich Erik Bodendieck neben seiner beruflichen Aus- und Weiterbildung für berufspolitische Themen. Bereits im Februar 1990 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern des Hartmannbundes Sachsen. 1999 kandidierte er für die Kammerversammlung der Sächsischen Landesärztekammer, in welche er dann auch gewählt wurde. Zudem ist er Mitglied des Berufsbildungsausschusses und vertritt seit fünf Jahren die Sächsische Landesärztekammer in der Arbeitsge-

meinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Medizinischen Fachangestellten sowie im arbeitgeberseitigen Tarifbeirat. Seit 2018 hat er nach langjähriger Stellvertretung den Vorsitz beider Gremien übernommen. Von 2000 bis 2009 war er Vorsitzender der Kreisärztekammer des Muldentalkreises. 2003 wurde Erik Bodendieck in den Vorstand der Sächsischen Landesärztekammer gewählt. Von 2007 bis 2015 war Herr Bodendieck Vizepräsident der Sächsischen Landesärztekammer. 2015 wurde er erstmals von der Kammerversammlung zum Präsidenten gewählt und ist Mitglied des Vorstandes der Bundesärztekammer.

Seit 2011 ist er ein aktiver Gestalter der deutsch-polnischen Verständigung. In Symposien und weiteren Treffen mit der Niederschlesischen Ärztekammer in Wrocław war er immer um die Aufarbeitung der gemeinsamen Geschichte bemüht und hat die freundschaftliche grenzüberschreitende Zusammenarbeit des Freistaates Sachsen und der Wojewodschaft Niederschlesien mit geprägt.

## Übersicht aktueller Funktionen/Mitgliedschaften

Sächsische Landesärztekammer

- Auslandsbeauftragter
- (Stellvertretendes) Mitglied im Berufsbildungsausschuss MFA
- Mitglied Prüfungskommission „Facharzt für Allgemeinmedizin“
- Mitglied Prüfungskommission „Zusatzbezeichnung Diabetologie“
- Delegierter zum Deutschen Ärztetag
- Mitglied Ausschuss Versorgung
- Vorsitzender AAA (Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Arzthelferinnen)
- Vorsitzender der Tarifkommission der AAA
- Mitglied Arbeitsgruppe „Finanzierung der ambulanten Weiterbildung“
- 2. Stellvertretender Vorsitzender Ausschuss für ethische und medizinisch-juristische Grundsatzfragen
- 1. Stellvertretender Vorsitzender Ständige Konferenz „Gutachterkommissionen/Schlichtungsstellen“
- Mitglied Ausschuss „Internationale Angelegenheiten“
- Mitglied Ausschuss „Prävention und Bevölkerungsmedizin“
- Vorsitzender Arbeitsgruppe „Sucht und Drogen“
- 2. Stellvertretender Vorsitzender Ausschuss „Qualitätssicherung“
- 2. Stellvertretender Vorsitzender Ständige Konferenz „Qualitätssicherung“
- Vorsitzender Ausschuss Telematik
- Vorsitzender Arbeitsgruppe „Weiterentwicklung des Gesundheitswesens durch Digitalisierung“

- Mitglied des Vorstandes der Deutschen Akademie für Allgemeinmedizin (seit Mai 2019)
- Mitglied der Arbeitsgruppe Allgemeinmedizin
- Mitglied der Arbeitsgruppe Weiterentwicklung der Gesundheitsfachberufe
- Mitglied der Arbeitsgruppe „Physician Assistant“

Weiteres

- 2. Vizepräsident der Sächsischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin
- Vizepräsident des Landesverbandes der Freien Berufe
- Mitglied im Hartmannbund (Delegierter zur Delegiertenversammlung)
- Mitglied im Hausärzterverband Sachsen
- Mitglied in der Sächsischen Gesellschaft für Endokrinologie und Stoffwechselerkrankungen
- Mitglied in der „Standortinitiative Wurzen“
- Mitglied im Förderverein „Museum Wurzen“

### Welches sind Ihre vorrangigen berufspolitischen Ziele?

- Stärkung des Berufsstandes,
- Vertretung der beruflichen Interessen aller Ärzte,
- Erhalt der Freiberuflichkeit,
- Weiterentwicklung der ärztlichen Aus-, Weiter- und Fortbildung,
- Entwicklung neuer und sektorenübergreifender Versorgungsformen,
- Weiterentwicklung versorgungsgerechter digitaler Angebote und Telematikinfrastrukturen,

- Stärkung des Gesundheitswesens,
- Stärkung der Ärzteschaft gegenüber der Politik,
- Stärkung der Eigenverantwortung der Patienten,
- Stärkung der Zusammenarbeit mit nichtärztlichen Gesundheitsberufen.

### Vizepräsidentin

**Dipl.-Med. Petra Albrecht**

geb. am 4. September 1956 in Meißen



Dipl.-Med. Petra Albrecht, Vizepräsidentin

Dipl.-Med. Petra Albrecht wurde wieder gewählt mit 81 Stimmen bei zwei Gegenstimmen und sieben Enthaltungen. Dipl.-Med. Albrecht ist Fachärztin für Hygiene und Umweltmedizin sowie Fachärztin für Öffentliches Gesundheitswesen, sie ist Amtsärztin und Leiterin des Gesundheitsamtes in Meißen.

Sie studierte von 1975 bis 1981 Humanmedizin in Leipzig.

### Wichtige bisherige Tätigkeiten (beruflich und ehrenamtlich)

- 1981 bis 1982 Institut für Blutspende- und Transfusionswesen Leipzig
- 1982 bis 1989 Kreishygieneinspektion Meißen als Assistenzarzt
- 1982 bis 1989 Weiterbildung zum Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin
- 1989 Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin
- 1990 bis 1998 stellvertretender Amtsarzt und Sachgebietsleiter Hygiene im Gesundheitsamt Meißen
- 1997 Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen (ÖGW)
- seit 2012 Mitglied des erweiterten Vorstandes des LV ÖGD Sachsen
- seit 1990 Mitglied des Berufsverbandes Ärzte im ÖGD
- seit 1998 Leiterin des Gesundheitsamtes Meißen und Amtsärztin
- seit 1999 Mitglied des Ausschusses Hygiene und Umweltmedizin der Sächsischen Landesärztekammer
- seit 2003 Vorsitzende des Ausschusses Ärzte im ÖGD der Sächsischen Landesärztekammer
- seit 2007 Vorstandsmitglied der Sächsischen Landesärztekammer
- seit 2007 Weiterbildungsbefugnis für ÖGW für 24 Monate
- seit 2010 Prüfungskommission für ÖGW der Sächsischen Landesärztekammer
- seit 2011 Prüfungskommission Hygiene und Umweltmedizin der Sächsischen Landesärztekammer
- seit 2011 Mitglied des Ausschusses/AG „Ärzte im öffentlichen Dienst“ der Bundesärztekammer
- seit 2013 Ärztekammer Koordinatorin beim Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e. V.
- seit 2015 Vizepräsidentin der Sächsischen Landesärztekammer

- seit 2016 Mitglied Lenkungsgrremium „Netzwerk Ärzte für Sachsen“
- 2019 Auszeichnung mit der „Johann-Peter-Frank-Medaille“

### Welches sind Ihre vorrangigen berufspolitischen Ziele?

- sektorenübergreifende, effiziente Zusammenarbeit aller Bereiche des Gesundheitswesens
- Nachwuchsgewinnung
- Aus-, Weiter- und Fortbildung insbesondere im Öffentlichen Gesundheitsdienst
- Zusammenarbeit mit anderen Ausschüssen und Gremien
- Kommunikation mit der Politik zu gesundheitspolitischen Entscheidungen

### Vizepräsident

#### Prof. Dr. med. habil. Uwe Köhler

geb. am 10. Oktober 1956 in Niederaltersdorf



Prof. Dr. med. habil. Uwe Köhler, Vizepräsident

Prof. Dr. med. habil. Uwe Köhler wurde wiedergewählt mit 82 Stimmen bei drei Gegenstimmen und vier Enthaltungen. Prof. Köhler ist Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Klinikum St. Georg in Leipzig sowie Leiter des Nordwestsächsischen Brustzentrums (NWSB). Er ist Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe und onkologisch verantwortlicher Arzt.

- 1978 bis 1984 Studium an der Universität Leipzig
- 1984 Diplom-Mediziner
- 1986 Dissertation (Dr. med.)
- 1992 Habilitation (Dr. med. habil.)
- 1995 C-3-Professur (Operative Gynäkologie)

### Medizinische Weiterbildung:

- Gynäkologische Onkologie
- Spezielle operative Gynäkologie
- Gynäkologische Zytodiagnostik

### Erfahrungen im Unterrichtswesen und Forschungsbereich:

- Lehrbefähigung für das Fach Gynäkologie und Geburtshilfe
- Betreuung von Dissertationen
- Durchführung zahlreicher Studien zum Mammakarzinom und zu gynäkologischen Malignomen

### Praktische Erfahrungen in der Medizin

- 1984 – 1997 Universitätsfrauenklinik Leipzig (Facharzt-Weiterbildung, Stationsarzt, Onkologe, C3-Professor)
- 1992 Studienaufenthalt Universitätsfrauenklinik Hamburg-Eppendorf
- seit 1998 Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe des Klinikums St. Georg gGmbH Leipzig
- 2001 Leiter des Brustzentrums am Klinikum St. Georg gGmbH
- 2005 Leiter des Nordwestsächsischen Brustzentrums, zertifiziert nach DIN ISO EN 9001-2015 und DKG, akkreditiert durch EUSOMA

### Tätigkeiten im Vorstand oder Beirat beziehungsweise als Mitglied von Fachgesellschaften:

- Vizepräsident der Sächsischen Landesärztekammer
- Vorsitzender des Weiterbildungsausschusses der Sächsischen Landesärztekammer
- Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG)
- Arbeitsgemeinschaft für Gynäkologische Onkologie (AGO)

- Deutsche Krebsgesellschaft (DKG)
- Sächsische Krebsgesellschaft (SKG)
- Mitteldeutsche Gesellschaft für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (MGFG)
- stellv. Bezirksvorsitzender des Berufsverbandes der Frauenärzte (BVF)
- Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates bei der Gemeinsamen Geschäftsstelle der Sächsischen Klinischen Krebsregister

### Welches sind Ihre vorrangigen berufspolitischen Ziele?

Ich trete für eine wertebasierte Medizin ein – oder anders ausgedrückt – für ein Primat der Medizin vor der Ökonomie. In diesem Zusammenhang halte ich auch dringend eine Reform des SGB V für erforderlich, um sektorale Grenzen zu überwinden und die Voraussetzungen für eine digitale Zukunft der Medizin zu schaffen.

Ich stehe für eine starke Selbstverwaltung und nicht Auftragsverwaltung des Staates. Das setzt aber zugleich mehr Effizienz und kürzere Entscheidungszeiträume in den Selbstverwaltungsgremien voraus.

Als langjähriges Mitglied und Vorsitzender des Weiterbildungsausschusses sehe ich eine vorrangige Aufgabe in der Umsetzung der neuen Musterweiterbildungsordnung und deren Weiterentwicklung. Die ärztliche Weiterbildung ist eine Kernkompetenz der Ärztekammern.

### Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder

Dr. med. Michael Nitschke-Bertaud wurde ebenfalls mit großer Zustimmung in seinem Amt als Schriftführer, das er seit zwei Legislaturperioden mit Akribie und Zuverlässigkeit ausfüllt, bestätigt.

Bei der Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder, deren Ergebnisse aus Zeitgründen erst am Samstag bekannt

gegeben wurden, setzten sich Dr. med. Heike Höger-Schmidt aus Chemnitz sowie nach einer Stichwahl Dr. med. Sören Funck aus Hoyerswerda als Neumitglieder durch.

Der Alterspräsident, Priv.-Doz. Dr. med. habil. Uwe Häntzschel, navigierte durch die Wahlveranstaltung und ließ sich durch kleinere technische Widrigkeiten und Komplikationen des Verfahrens nicht aus der Ruhe bringen.

### Abendveranstaltung

Die Festveranstaltung am Freitagabend wurde schwungvoll von den Dresdner Gospel Passengers eingeleitet. Staatsministerin Barbara Klepsch, die wie zahlreiche andere Gäste aus Politik und Gesellschaft herzlich begrüßt wurde,

leitete mit ihrem spontanen Grußwort ebenso schwungvoll über zum späteren Festvortrag. Die der Sächsischen Landesärztekammer langjährig freundschaftlich verbundenen Kollegen aus Breslau hatten neben ihren Grüßen ein „echtes Stück Breslau“ in Form einer künstlerischen Grafik mitgebracht.

### Totenehrung

Der Sächsische Ärztetag gedachte wie in jedem Jahr derjenigen sächsischen Ärzte, die seit dem 28. Sächsischen Ärztetag 2018 verstorben sind. Auf Seite 594, Heft 12/2018, und auf Seite 39/40 in diesem Heft sind die Namen der zwischen 1. Juni 2018 und 28. Juni 2019 verstorbenen Kammermitglieder genannt.



v.l.: Prof. Dr. med. habil. Uwe Köhler, Vizepräsident; Dipl.-Med. Petra Albrecht, Vizepräsidentin; Dr. med. Stefan Windau, Facharzt für Innere Medizin, Niedergelassener Arzt, Leipzig; Prof. Dr. med. habil. Antje Bergmann, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Niedergelassene Ärztin, Dresden; Erik Bodendieck, Präsident; Dr. med. Heike Höger-Schmidt, Fachärztin für Anästhesiologie, Angestellte Ärztin, Chemnitz; Dr. med. Thomas Lipp, Facharzt für Allgemeinmedizin, Niedergelassener Arzt, Leipzig;

Dr. med. Stefan Hupfer, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Angestellter Arzt, Werdau; Dr. med. Michael Nitschke-Bertaud (Schriftführer), Facharzt für Innere Medizin, Niedergelassener Arzt, Dresden; Dr. med. Steffen Liebscher, Facharzt für Innere Medizin, Niedergelassener Arzt, Aue. Es fehlt: Dr. med. Sören Funck, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Angestellter Arzt, Hoyerswerda.

Die Laudationes finden Sie auf [www.slaek.de](http://www.slaek.de)

### Festvortrag

Prof. Dr. med. habil. Jana Jünger, Direktorin am Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP), stellte in ihrem Festvortrag die Frage „Ärztinnen und Ärzte der Zukunft – was sollen sie können?“

Die Medizinstudierenden gehen auf die Straße und kämpfen für vergleichbare Ausbildungsbedingungen im Praktischen Jahr und eine Ausbildung, die sie besser auf die Praxis vorbereitet. Was sollen Studierende also lernen?

„Wir leben im Informationszeitalter, welches sich durch einen rasanten Wissenszuwachs auszeichnet. Die Medizin spezialisiert sich immer weiter und bringt viele neue, wichtige Erkenntnisse hervor.“ Zwischen diesen „Leuchttürmen“ müssen Studierende sich zurechtfinden und sehen manchmal die elementaren Dinge nicht mehr. Gleich-

### Herrmann-Eberhard-Friedrich-Richter-Medaille verliehen

Anlässlich des 29. Sächsischen Ärztetages hat der Präsident der Sächsischen Landesärztekammer die „Herrmann-Eberhard-Friedrich-Richter-Medaille“ für besondere Verdienste um den Berufsstand und die ärztliche Selbstverwaltung verliehen an Prof. Dr. med. habil. Christine Erfurt, Dr. med. Rotraut Sawatzki und Prof. em. Dr. med. habil. Peter Stosiek.

Prof. Erfurt bedankte sich im Namen der Medaillenträger. „Diese Anerkennung erfüllt uns alle drei mit Stolz“, so Prof. Erfurt. Die ehrenamtliche Mitarbeit sei ihnen immer ein Bedürfnis gewesen und sie stünden auch weiterhin gern für weitere Aufgaben zur Verfügung.



Träger der „Herrmann-Eberhard-Friedrich-Richter-Medaille“: Dr. med. Rotraut Sawatzki und Prof. Dr. med. habil. Christine Erfurt (v.l.). Es fehlt Prof. em. Dr. med. habil. Peter Stosiek.



Prof. Dr. med. habil. Jana Jünger hielt den Festvortrag.

zeitig sind Wissen und Kompetenzen wie klinische Entscheidungsfindung, Kommunikation mit Patienten, interprofessionelle und intersektorale Zusammenarbeit im Ausbildungskanon unterrepräsentiert.

„Die Digitalisierung kann uns beim Wissensmanagement helfen.“ Doch im ärztlichen Handeln sind das Begreifen und das Behandeln zentral für die zwischenmenschliche Beziehung und das Vertrauen zwischen Arzt und Patient. „Denn in den Heil- und Gesundheitsberufen haben wir das unvergleichliche Privileg, Menschen innerhalb kürzester Zeit intimste Fragen stellen und sie berühren zu dürfen. Darin liegen eine besondere Verantwortung und auch eine große Chance. Dieses Spannungsfeld zwischen Wissen und menschlichen Kompetenzen müssen wir den Studierenden vermitteln.“

Der Masterplan Medizinstudium 2020 bietet die Möglichkeit, das zu erreichen. „Basierend auf den darin enthaltenen Forderungen arbeiten wir – das Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) und der Medizinische Fakultätentag (MFT) – sehr eng zusammen, um die kompetenzorientierten Gegenstandskataloge (GK) und den Nationalen Kompetenzbasierten

Lernzielkatalog Medizin (NKLM) weiterzuentwickeln. Dabei werden wir die Grundlagen und Werte unseres ärztlichen Handelns neu definieren und neue Spannungsfelder wie die der Digitalisierung, Ökonomisierung sowie Gesundheitskompetenz berücksichtigen.“

Um diesen vielfältigen Themen gerecht zu werden, hat das IMPP die Gegenstandskatalogskommission ins Leben gerufen, in die alle relevanten Player des Gesundheitswesens involviert sind. Ihre Aufgabe ist es, zu reflektieren, welche die für die Versorgung relevanten Themen sind und sie in die Staats-Examina und Lernziele zu implementieren.

Zentral ist es, der Ökonomisierung entgegenzuwirken, reflektive Elemente in die medizinische Ausbildung und Praxis zu integrieren, vorgegebene Rollenbilder und Handlungsräume zu hinterfragen und in eine patienten- und systemorientierte Lösung umzuwandeln. Das hat auch die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e. V. (bvmd) im vergangenen Jahr im Positionspapier „VisionärIn“ aufgegriffen. „Wir werden gemeinsam überlegen, wie wir das Gesundheitssystem für unsere Zukunft gestalten und wie wir unsere Studenten beziehungsweise zukünftigen Ärzte auch zu Change Agents ausbilden, die die Veränderung und Verbesserung aktiv begleiten können.“

Prof. Jünger stellte unterhaltsam die Parallelen zwischen den Anforderun-

gen an die Professionen der Medizin und des Jazz dar: Beide arbeiten am besten interprofessionell, kommunikativ, im Team, mit gutem Fehlermanagement und mit Führungsqualität inklusive der Fähigkeit, Soli beziehungsweise Verantwortung abgeben zu können.

Dies wurde abschließend nochmals eindrucksvoll von den Gospel Passengers belegt, denen es gelang, den ganzen Saal zum S(w)ingen und in einen gemeinsamen Rhythmus zu bringen.

### Wahl der Ausschüsse

Der Sonnabend wurde mit einem ausführlichen Grußwort des Staatsministers für Bundes- und Europaangelegenheiten und Chefs der Staatskanzlei, Oliver Schenk, eingeleitet.

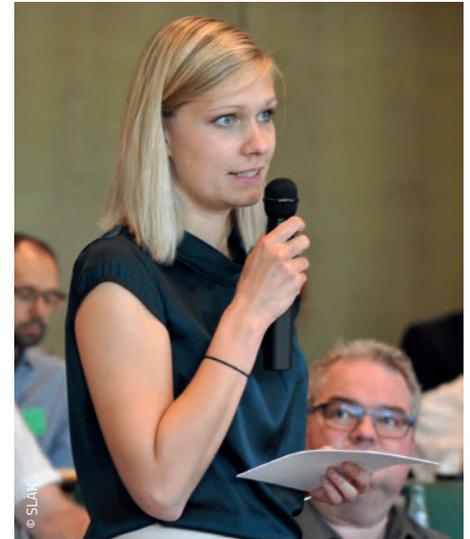
Zu Beginn der anschließenden Wahlen zu den einzelnen Ausschüssen kam es zu interessanten und regen Diskussionen, wobei insbesondere der Bildungsausschuss im Zentrum stand. Die anwesenden Ärzte in Weiterbildung (ÄiW) forderten hier eine Satzungsänderung, die eine Erweiterung des Ausschusses beziehungsweise eine Mitgliedschaft von zwei Ärzten in Weiterbildung erlaubt. Diese Forderung wurde von weiten Teilen des Plenums mitgetragen und gut begründet unter anderem von Dr. med. Julia Fritz und Dr. med. Wenke Wichmann, die souverän darstellen konnten, wie dies zum Beispiel in anderen Landesärztekammern gehandhabt wird. Dem neuen Vorstand wurde aufgegeben, bis zur nächsten



Oliver Schenk, Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei



Dr. med. Julia Fritz, Ärztin in Weiterbildung



Dr. med. Wenke Wichmann, Ärztin in Weiterbildung

Kammerversammlung im November 2019 eine verabschiedungsfähige Formulierung zu finden; bis dahin sollen zwei Ärzte in Weiterbildung als Gäste im Ausschuss teilnehmen können.

Für nahezu alle Ausschüsse hatten sich deutlich mehr Kandidaten als Mitglieder beworben. Dies führte naturgemäß zu Enttäuschungen bei manchen Wahlergebnissen, ist aber letztlich ein Beweis für eine lebendige Demokratie. Ver-

antwortlich ist jeder gewählte Kandidat, dass er die Mitgliedschaft im Ausschuss auch wirklich inhaltlich ausfüllt. Die Diskussionen auch um andere Ausschüsse zeigten, dass nicht nur die Klimaanlage frischen Wind bei drückenden Außentemperaturen brachte.

Während der gesamten Veranstaltung zeigten sich ganz aktuell die Tücken der Digitalisierung. So kam es zu technischen Problemen beim elektronischen

Abstimmungsverfahren, die zum Rückgriff auf das bewährte analoge Handzeichen veranlasste. Somit gaben diese Tücken ein gutes Beispiel zum Dauerthema Digitalisierung in der Medizin: Da läuft noch vieles holprig.

Ein besonders herzliches Dankeschön gilt all den hauptamtlichen Mitarbeitern in allen Etagen der Kammer, die dauerhaft verlässlich arbeiten, die am 14. und 15. Juni 2019 zahlreiche Wahlzettel auszählten, die auch bei technischen Problemen stets souverän agierten und insgesamt für eine bestens vorbereitete und weitgehend reibungslos ablaufende Kammerversammlung sorgten.



Eine von fünf Zählgruppen bei der Auszählung der Stimmzettel.

### Angenommene Beschlüsse des 29. Sächsischen Ärztetages (Ja/Nein/Enthaltung):

#### Beschluss 1

Tätigkeitsbericht 2018 der Sächsischen Landesärztekammer  
(Einstimmig/-/2)

#### Beschluss 2

Jahresabschluss 2018 und Verwendung des Überschussvortrages  
(Einstimmig/-/1)

**Beschluss 3**

Entlastung des Vorstandes für das Haushaltsjahr 2018 (Einstimmig/-/2)

**Beschluss 4**

Wahl des Abschlussprüfers für das Haushaltsjahr 2019 (Einstimmig/-/9)

**Beschluss 5**

Bildung von Ausschüssen (Einstimmig/-/1)

**Beschluss 6**

Vorstandsüberweisung  
Änderung Besetzung Ausschuss Weiterbildung/Beteiligung junger Ärzte (65/20/3)

Alle Beschlüsse finden Sie in vollem Wortlaut auf [www.slaek.de](http://www.slaek.de)

**Termine**

Die **61. Kammerversammlung** findet am **13. November 2019** und der **30. Sächsische Ärztetag/62. Tagung der Kammerversammlung** am **12./13. Juni 2020** statt. ■

Dr. med. Uta Katharina Schmidt-Göhrich  
Stellvertretende Vorsitzende des Redaktionskollegiums „Ärzteblatt Sachsen“

Knut Köhler M.A.  
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

### Ergebnisse zur Bildung von Ausschüssen und Wahl der Ausschussmitglieder gemäß § 12 der Hauptsatzung in Verbindung mit der Satzung zu den Aufgaben, der Zusammensetzung, der Wahl und der Organisation der Ausschüsse

Folgender Ausschuss hatte zehn Bewerber und konnte deshalb per Akklamation gewählt werden:

**Arbeitsmedizin**

- Dr. med. Daniel Kämpf, Dresden**  
FA für Arbeitsmedizin, FA für Innere Medizin, A
- Dr. med. Volker Kohl, Zittau**  
FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten, N
- Susanne Liebe, Dresden**  
FÄ für Arbeitsmedizin, A
- Dr. med. Hubertus Möllmer, Torgau**  
FA für Allgemeinmedizin, N
- Dr. med. Mirella Nowak, Riesa**  
FÄ für Arbeitsmedizin N
- Prof. Dr. med. habil. Steffi Riedel-Heller, Leipzig**  
FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, A
- Dr. med. Thomas Rudolph, Dresden**  
FÄ für Arbeitsmedizin, A
- Dr. med. Giso Schmeißer, Dresden**  
FA für Arbeitsmedizin, FA für Allgemeinmedizin, A
- Prof. Dr. med. habil. Andreas Seidler, Dresden**  
FA für Arbeitsmedizin, A
- Dr. med. Melanie Weiss MBA, Leipzig**  
FÄ für Arbeitsmedizin, A

**Nachfolgende Ausschüsse hatten mehr als zehn Bewerber und mussten durch Abstimmung ermittelt werden:**

**Ärztliche Ausbildung**

- Prof. Dr. med. habil. Antje Bergmann, Dresden**  
FÄ für Allgemeinmedizin, N

- Prof. Dr. med. habil. Arved Weimann, Leipzig**  
FA für Chirurgie, A
- Dr. med. Anne Hensel, Chemnitz**  
FÄ für Allgemeinmedizin, N
- Dr. med. Kristina Weiss, Dresden**  
FÄ für Allgemeinmedizin, N
- Dr. med. Daniel Baum, Dresden**  
Arzt in Weiterbildung (Chirurgie), A
- Dr. med. Brigitte Knüpfer, Frankenberg**  
FÄ für Allgemeinmedizin, N
- Dr. med. Uwe Krause, Grimma**  
FA für Anästhesiologie, A
- Andreas Bauer, Chemnitz**  
FA für Psychiatrie und Psychotherapie, N
- Dr. med. Markus Zachäus, Leipzig**  
FA für Innere Medizin, A
- Dominique Weiß, Dresden**  
Ärztin in Weiterbildung (Allgemeinmedizin), A

Darüber hinaus gehören dem Ausschuss die Studiendekane der Medizinischen Fakultäten der Universitäten in Dresden und Leipzig an.

**Ambulant-stationäre Versorgung****Gruppe der niedergelassenen Ärzte (Ambulanter Bereich)**

- Dr. med. Jörg Hammer, Leipzig**  
FA für Chirurgie, N
- Ute Taube, Berthelsdorf**  
FÄ für Allgemeinmedizin, N
- Dr. med. Andreas Teubner, Burgstädt**  
FA für Innere Medizin, N
- Dr. med. Brigitte Knüpfer, Frankenberg**  
FÄ für Allgemeinmedizin, N
- Dipl.-Med. Manuela Graetz, Chemnitz**  
FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, N

**Gruppe der angestellten Ärzte (Stationärer Bereich)**

- Dipl.-Med. Sabine Ermer, Eilenburg**  
FÄ für Innere Medizin, A

2. **Dr. med. Dietrich Steiniger, Rodewisch**  
FÄ für Orthopädie und Unfallchirurgie,  
Facharzt für Chirurgie, A
3. **Dr. med. Stefan Zeller, Görlitz**  
FA für Innere Medizin, A
4. **PD Dr. med. habil. Jürgen Prager, Annaberg-Buchholz**  
FA für Kinder- und Jugendmedizin, A
5. **Dr. med. Sören Funck, Hoyerswerda**  
FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, A
6. **Jenny Gullnick, Leipzig**  
Ärztin in Weiterbildung (Allgemeinmedizin), A

#### Weitere gewählte Mitglieder:

6. **Ute Dimmel-Hennersdorf, Leipzig**  
FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, N
7. **Steve Rößler, Chemnitz**  
FA für Innere Medizin, A
8. **Bianca Erdmann-Reusch, Kreischa**  
FÄ für Innere Medizin, A

Darüber hinaus gehört dem Ausschuss der Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen bzw. ein von diesem benannter ärztlicher Vertreter an.

#### Berufsrecht

1. **Dr. med. Andreas Prokop, Döbeln**  
FA für Öffentliches Gesundheitswesen, FA für Rechtsmedizin, R
2. **Dipl.-Med. Christine Kosch LL.M., Pirna**  
FÄ für Allgemeinmedizin, N
3. **Dr. med. Bettina Prager, Dresden**  
FÄ für Humangenetik, N
4. **Dipl.-Med. Anka Faulhaber, Dresden**  
FÄ für Gefäßchirurgie, FÄ für Chirurgie, A
5. **Dr. med. Eckhard Meisel, Dresden**  
FA für Innere Medizin, N
6. **Dr. med. Siegfried Schnee, Mittweida**  
FA für Chirurgie, A
7. **Dr. med. Reiko Zarbock, Leipzig**  
FA für Allgemeinmedizin, N
8. **Thomas Prägler, Stollberg**  
FA für Orthopädie und Unfallchirurgie,  
FA für Orthopädie, N
9. **Dr. med. Ralf Walper M.A., LL.M., Dresden**  
FA für Anästhesiologie, selbständig  
tätiger Arzt
10. **Ute Dimmel-Hennersdorf, Leipzig**  
FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, A

#### Finanzen

1. **Dr. med. Steffen Liebscher, Aue**  
FA für Innere Medizin, N
2. **Dr. med. Mathias Cebulla, Taucha**  
FA für Innere Medizin, R
3. **Dr. med. Thomas Lipp, Leipzig**  
FA für Allgemeinmedizin, N
4. **Dipl.-Med. Siegfried Heße, Dresden**  
FA für Orthopädie, N
5. **Dr. med. Torsten Wolf, Leipzig**  
FA für Anästhesiologie, N
6. **Dr. med. Kristin Korb, Stollberg**  
Ärztin in Weiterbildung (Anästhesiologie), A
7. **Dr. med. Eckhard Meisel, Dresden**  
FA für Innere Medizin, N
8. **Dipl.-Med. Ingolf Schmidt, Oßling**  
FA für Allgemeinmedizin, N
9. **Dr. med. Jörg Raumanns, Leipzig**  
FA für Anästhesiologie, A
10. **Dr. med. Ludwig Schütz, Chemnitz**  
FA für Orthopädie und Unfallchirurgie,  
FA für Chirurgie, A

#### Notfall- und Katastrophenmedizin

1. **Dr. med. Matthias Czech, Radeberg**  
FA für Innere Medizin, A
2. **Dr. med. Michael Burgkhardt, Leipzig**  
FA für Allgemeinmedizin, FA für Urologie, A
3. **Dr. med. Heike Höger-Schmidt, Chemnitz**  
FÄ für Anästhesiologie, A
4. **Dipl.-Med. Sven Spenke, Annaberg-Buchholz**  
FA für Innere Medizin, A
5. **Dr. med. Adina Friedrich, Radebeul**  
FÄ für Orthopädie und Unfallchirurgie, A
6. **Dr. med. Ralph Kipke, Dresden**  
FA für Anästhesiologie, A
7. **Dr. med. Gert Grellmann, Kreischa**  
FA für Innere Medizin, A
8. **Dr. med. Bernd Krämer, Plauen**  
FA für Anästhesiologie, A
9. **Dr. med. Sebastian Schneider, Leipzig**  
FA für Orthopädie und Unfallchirurgie, A
10. **Dipl.-Med. Frieder Neidel, Werdau**  
FA für Anästhesiologie, A

#### Öffentlicher Gesundheitsdienst, Hygiene und Umweltmedizin

##### Gruppe Öffentlicher Gesundheitsdienst

1. **Dipl.-Med. Petra Albrecht, Meißen**  
FÄ für Öffentliches Gesundheitswesen,  
FÄ für Hygiene und Umweltmedizin,  
Gesundheitsamt, A
2. **Dr. med. Dietmar Beier, Chemnitz**  
FA für Hygiene und Umweltmedizin,  
ehemals LUA, R
3. **Dr. med. Karin Schreiter, Chemnitz**  
FÄ für Haut- und Geschlechtskrankheiten,  
Gesundheitsamt, A
4. **Sophie Zilian, Dresden**  
FÄ für Allgemeinmedizin, Gesundheitsamt, A
5. **Jens Heimann, Dresden**  
FA für Öffentliches Gesundheitswesen,  
Gesundheitsamt, A

##### Gruppe Hygiene und Umweltmedizin

1. **Dr. med. Ulrich Taubner, Zwickau**  
FA für Kinder- und Jugendmedizin,  
Heinrich-Braun-Klinikum Zwickau, A
2. **Dr. med. Gerit Görisch, Leipzig**  
FÄ für Hygiene und Umweltmedizin,  
Klinikum St. Georg gGmbH, A
3. **Dr. med. Ingrid Möller, Leipzig**  
FÄ für Hygiene und Umweltmedizin,  
Gesundheitsamt, A
4. **Dr. med. Nicole Rodewald, Meißen**  
FÄ für Hygiene und Umweltmedizin,  
Gesundheitsamt, A
5. **Christoph Kutschker, Meißen**  
FA für Orthopädie und Unfallchirurgie,  
Elblandklinikum Meißen, A

Darüber hinaus gehören dem Ausschuss sowohl ein vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz als auch ein von der Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen benannter ärztlicher Vertreter an.

#### Prävention und Rehabilitation

1. **Dr. med. Ina Ueberschär, Leipzig**  
FÄ für Sportmedizin, R
2. **Dr. med. Katrin Beck M.P.H., Zwickau**  
FÄ für Arbeitsmedizin, A
3. **Dr. med. Guido Waldmann, Bad Dübener**  
FA für Neurologie, A

4. **Dr. med. Jochen Friedrich, Großenhain**  
FA für Physikalische und Rehabilitative Medizin, A
5. **Dr. med. Axel Klein, Dresden**  
FA für Orthopädie und Unfallchirurgie,  
FA für Orthopädie,  
FA für Sportmedizin, N
6. **Dr. med. Julia Fritz, Dresden**  
Ärztin in Weiterbildung (Allgemeinmedizin), A
7. **Prof. Dr. med. habil. Andreas Birkenfeld, Dresden**  
FA für Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie, FA für Innere Medizin, A
8. **Dr. med. Milan Meder, Bad Gottleuba-Berggießhübel**  
FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, A
9. **PD Dr. med. habil. Ulrike Rothe, Dresden**  
FÄ für Kinder- und Jugendmedizin, A
10. **Dr. med. Helmut Friedlein, Leipzig**  
FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten, A

#### Qualitätsmanagement

1. **Dr. med. Angela Möllemann, Radebeul**  
FÄ für Anästhesiologie, A
2. **Dr. med. Marco Hensel MBA, Löbau**  
FA für Orthopädie und Unfallchirurgie,  
FA für Orthopädie, N
3. **Dr. med. Dirk Müller, Annaberg-Buchholz,**  
FA für Chirurgie, A
4. **Dr. med. Kathrin-Andrea Kopf, Leipzig**  
FÄ für Neurologie und Psychiatrie, A
5. **David Blei, Breitenbrunn**  
Arzt in Weiterbildung (Orthopädie und Unfallchirurgie), A
6. **Dr. med. Reiko Zarbock, Leipzig**  
FA für Allgemeinmedizin, N
7. **PD Dr. med. habil. Roland Albrecht, Aue**  
FA für Chirurgie, A
8. **Franziska Hoffmann, Dresden**  
Ärztin (Wissenschaftliche Mitarbeiterin), A
9. **Dr. med. Christian Kirsch, Dresden**  
FA für Innere Medizin, A
10. **Dipl.-Med. Sabine Ermer, Eilenburg**  
FÄ für Innere Medizin, A

#### Sächsische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung

##### Gruppe der niedergelassenen Ärzte

1. **Dr. med. Uta Katharina Schmidt-Göhrich, Dresden**  
FA für Innere Medizin
2. **Dr. med. Andreas Schuster, Annaberg-Buchholz**  
FA für Allgemeinmedizin
3. **Dr. med. Jörg Hammer, Leipzig**  
FA für Chirurgie
4. **Prof. Dr. med. Frank Oehmichen, Radebeul**  
FA für Innere Medizin

##### Gruppe der angestellten Ärzte

1. **Prof. Dr. med. habil. Ulrich Stölzel, Chemnitz**  
FA für Innere Medizin
2. **Prof. Dr. med. Elke Wagler, Werdau**  
FÄ für Chirurgie
3. **Prof. Dr. med. habil. Eberhard Meister, Leipzig**  
FA für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
4. **Dr. med. Thomas Barth, Chemnitz**  
FA für Psychiatrie und Psychotherapie

##### Gruppe der Ärzte aus universitären Einrichtungen

1. **Prof. Dr. med. habil. Maria Eberlein-Gonska, Dresden**  
FÄ für Pathologie
2. **Prof. Dr. med. habil. Christoph Josten, Leipzig**  
FA für Orthopädie und Unfallchirurgie,  
FA für Chirurgie

##### Gruppe der Ärzte aus dem ÖGD

1. **Dipl.-Med. Simone Bertleit, Freiberg**  
FÄ für Öffentliches Gesundheitswesen

##### Übrige Mitglieder der Sächsischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung

1. **Prof. Dr. med. habil. Gunter Haroske, Dresden**  
FA für Pathologie, A
2. **Andreas Bauer, Chemnitz**  
FA für Psychiatrie und Psychotherapie, N

#### Weiterbildung

##### Gruppe der Ärzte aus den Fachgebieten gemäß ÄApprO

1. **Dr. med. Andreas Schuster Annaberg-Buchholz,** Einzelpraxis, N  
Allgemeinmedizin
2. **Dr. med. Ulf Winkler Bautzen,** Oberlausitz-Kliniken, A  
Kinder- und Jugendmedizin
3. **Prof. Dr. med. habil. Uwe Köhler Leipzig,** Klinikum St. Georg, A  
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
4. **Prof. Dr. med. habil. Christoph Josten Leipzig,** Universitätsklinikum, A  
Chirurgie
5. **Dr. med. Wolfgang Wilke Görlitz,** Städtisches Klinikum, A  
Innere Medizin

##### Gruppe der Ärzte aus anderen Fachgebieten

6. **Dr. med. Jörg Raßler Leipzig,** St. Elisabeth Krankenhaus, A  
Urologie
7. **Prof. Dr. med. habil. Gunter Haroske Dresden,** Einzelpraxis, A  
Pathologie
8. **Dr. med. Christos Trantakis Borna,** Sana Kliniken Leipziger Land, A  
Neurochirurgie
9. **Prof. Dr. med. habil. Nasreddin Abolmaali Dresden,** Universitätsklinikum, A  
Diagnostische Radiologie
10. **Prof. Dr. med. habil. Kerstin Weidner Dresden,** Universitätsklinikum, A  
Psychotherapeutische Medizin

A = Angestellt, N = Niedergelassen,

R = Ruhestand, S = Sonstiges

Ass. jur. Annette Burkhardt  
Assistentin der Hauptgeschäftsführung  
Landeswahlleiterin